

Bei Kontrollen 30 Verstöße geahndet

Straßenordnung Die Verkehrspolizei Tübingen überprüfte Fahrer und Autos an zwei Stationen im Stadtgebiet.

Metzingen. Die Bilanz fällt nicht allzu positiv aus: Mehr als 30 Verstöße haben Beamte der Verkehrspolizei Tübingen bei Kontrollen festgestellt, die sie am Samstag im Metzinger Stadtgebiet durchführten. An zwei zwischen 13 Uhr und 17 Uhr eingerichteten Kontrollstellen überprüften sie Fahrzeuge sowie deren Lenker unter anderem auf Zustand der ersten und Verkehrstüchtigkeit der letzteren.

Ein Mann sieht einem Strafverfahren wegen Trunkenheit am Steuer entgegen. Der Autofahrer war mit seinen zwei Kindern unterwegs, bei ihm wurde ein vorläufiger Atemalkoholwert von über einem Promille festgestellt, weshalb er seinen Führerschein noch vor Ort abgeben musste.

Baby ungesichert im Auto

Ein LKW-Fahrer war ohne Fahrerlaubnis unterwegs, ihm wurde die Weiterfahrt untersagt. Außerdem wurden 18 Verstöße gegen die Gurtanlegepflicht festgestellt und weiter sechs Verstöße gegen die vorgeschriebene Kindersicherung. Besonders krass: Ein Säugling wurde ohne jegliche Sicherung auf dem Beifahrersitz befördert.

An zwei Fahrzeugen war aufgrund nicht zugelassener technischer Veränderungen die Betriebserlaubnis erloschen. So erwartet einen Fahrer eine Anzeige wegen unnötigen Lärms, da er die Schalldämpferanlage an seinem Fahrzeug trotz Verbots geöffnet hatte. Auch ein Verstoß gegen die Ladungssicherung eines LKW wurde geahndet. Die Kontrollen werden in den nächsten Tagen fortgesetzt. swp

AKS lädt zur Versammlung

Metzingen. Der Arbeitskreis Stadtgeschichte – Geschichtsverein Metzingen – hält seine Mitgliederversammlung am Donnerstag, 28. November, ab. Beginn ist um 19 Uhr im Kulturforum Metzingen, Eisenbahnstraße 29. Auf der Tagesordnung stehen zunächst die Punkte Begrüßung und Regularien. Es folgt die Totenehrung. Daran schließt sich der Rechenschaftsbericht des Vorstands an. Es folgen der Kassenbericht der Schatzmeisterin sowie der Bericht der Kassenprüfer. Danach steht die Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstands auf der Tagesordnung. Des Weiteren geht es um die außerplanmäßige Wahl eines Mitglieds für den Beirat für die Amtszeit von einem Jahr. Anschließend berät die Versammlung über die Neufassung der Satzung, über die anschließend abgestimmt wird. Mit dem Punkt „Verschiedenes“ endet die Mitgliederversammlung. swp



Holger Klitzke von der Brandfoundation GmbH, Weinerlebnisleiter Kurt Mende, Förderkreis-Vorsitzender Dr. Ulrich Gärtner und FMK-Schriftführerin Elisabeth Eberle (von links) treiben die Digitalisierung des Museums voran. Unter anderem setzen sie dabei auf QR-Codes, die die Besucher abschnappen können. Foto: Evelyn Rupprecht

QR-Codes und KI machen eine Tradition zukunftsfähig

Metzingen Der Förderkreis Metzinger Keltern setzt im Weinbaumuseum neue digitale Maßstäbe und lockt so auch jüngere Menschen an. Von Evelyn Rupprecht

Wie lässt sich eine jahrhundertalte Weinbautradition fit für die Zukunft machen? Darüber macht sich der Förderkreis Metzinger Keltern seit langem Gedanken. Die Antwort auf die Frage ist so einleuchtend wie handaffin: mit QR-Codes. Mit ihnen wollen die Verantwortlichen ein jüngeres und internationales Publikum ansprechen. Menschen unter 50, Gäste aus den Partnerstädten in England, Frankreich und Ungarn und natürlich Shopping-Touristen aus aller Welt, vor allem aus Asien, haben sie im Blick. Und tatsächlich: Die Strategie, das Weinbaumuseum digital erlebbar zu machen, scheint aufzugehen.

„Kürzlich war sogar ein Australier da, der uns gelobt hat, weil alles so schön und verständlich erklärt wird“, erzählt FMK-Chef Dr. Ulrich Gärtner. Auch andere Gäste aus fernen Ländern haben die QR-Codes bereits entdeckt und eine digitale Führung durch die altherwürdige Herrschaftskelter gemacht. „Überhaupt kommen auch zunehmend Firmen mit ihren Mitarbeitern und Besuchern zu uns. Viele davon sind aus dem asiatischen Raum“, ergänzt Weinerlebnisleiter Kurt Mende. „Die Leute nehmen ihr Handy zur Hand und gehen von Station zu Station“, freuen sich die Männer vom Förderkreis darüber, dass die 28 QR-Codes, die über den gesamten Raum verteilt an den Ex-

ponaten abgeschnappt werden können, tatsächlich rege genutzt werden. Das neue Konzept, das seit dem Frühsommer umgesetzt wird, kommt indes nicht nur sehr gut an – mit ihm ist der FMK auch im Vergleich mit anderen Museen „ziemlich weit vorn dran“. Im Einsatz ist dabei auch KI. Denn die Texte, die via Audioguide zu hören sind, werden nicht von Menschen gesprochen.

„Kürzlich war sogar ein Australier da, der uns gelobt hat, weil alles so schön erklärt wird.“

Dr. Ulrich Gärtner
FMK-Vorsitzender

Die Stimme, die erläutert, was es unter anderem mit der Traubenlese, den Räuberkarren, dem Erziehungsschnitt, der Weinlese und dem zwölf Meter langen Kelterbaum aus dem 17. Jahrhundert auf sich hat, klingt täuschend echt. Dabei basiert sie auf künstlicher Intelligenz, die übrigens auch die Texte – sie stammen teils aus dem Buch zur Metzinger Weinbaugeschichte – übersetzt hat. „Das Übersetzen hat reibungslos funktioniert und wurde von uns zur Sicherheit noch überprüft“, erzählt Kurt Mende. Wahlweise eine männliche oder eine weibliche Stimme berichten je

nach Wunsch auf Deutsch, Englisch oder Französisch über die Weinbautradition. Ist der entsprechende Link erstmal geöffnet, erscheinen nicht nur die geschriebenen Zeilen, auch der Audioguide kann gestartet werden.

Auf den Weg gebracht hat die digitale Museumsführung Holger Klitzke von der Reutlinger Brandfoundation GmbH, die schon seit längerem mit dem FMK zusam-

„Andere Sprachen dazuzufügen, ist kein Problem. Zum Beispiel Chinesisch.“

Holger Klitzke
Brandfoundation GmbH

menarbeitet. Dessen zweite Vorsitzende Kirstin Weiblen und einige andere Vereinsmitglieder waren auf Klitzke zugegangen mit dem Wunsch, die Digitalisierung voranzubringen. Das hat der Experte denn auch umgesetzt – und zwar barrierefrei und so, dass auch Menschen mit Sehbehinderungen die QR-Code-Führung machen können.

Ansprechen will der FMK aber auch eine jüngere Klientel. Womit nicht mal so sehr Teenager gemeint sind, sondern vor allem Leute, die um die 40 oder 50 Jahre alt sind. Denn der Förderkreis mit seinen 430 Mitgliedern hat

ein relativ hohes Durchschnittsalter, das in letzter Zeit allerdings deutlich gesunken ist. „Inzwischen sind wir zum Glück auch für jüngere Leute attraktiv geworden“, freuen sich Gärtner, Mende und Eberle. „Wir haben 20 oder 30 neue Mitglieder gewinnen können, die unter 50 sind“, erzählt die Schriftführerin. Wobei der FMK, der Jahr für Jahr um die 100 Veranstaltungen stemmt, auch noch auf andere Aktivitäten als die Digitalisierung setzt, um zukunftsfähig zu werden. Die neue Möblierung, die optische Aufwertung, die auch die Außenbewirtung mit sich gebracht hat, das Weinlaubfest und weitere Events sind allesamt darauf ausgerichtet, das Museum zeitgemäß darzustellen. „Auch die Kombi, hier eine Führung zu machen und dann ein Glas Wein zu trinken, bietet sich an“, wirbt der Vereinsvorsitzende fürs Museum.

Wobei das QR-Code-Konzept, in das der FMK 15.000 Euro investiert hat, sich noch ohne größere Umstände ausweiten lässt. Jederzeit kann man neue Module aufspielen. „Andere Sprachen dazuzufügen, ist kein Problem“, sagt Holger Klitzke. Dem Förderverein gehen in der Hinsicht die Ideen nicht aus. Chinesisch steht zum Beispiel weit oben auf der Wunschliste von Gärtner und Co. Oder aber, was jedoch für die KI eine besondere Herausforderung werden dürfte, ein Dialekt wie Schwäbisch.

Welche Schule für mein Kind?

Bildung Im Schulzentrum Neugreuth findet ein Infoabend zu weiterführenden Schulen statt.

Metzingen. Hierzulande werden schon früh die Weichen für die Zukunft eines Kindes gestellt. Daher sind es Fragen, wie diese, die Eltern bewegen: Welche Schulart ist die beste für mein Kind? Welche Schule sollte mein Kind besuchen? Und welche Schule bietet welches Profil und welche Schwerpunkte? Eltern beschäftigen sich oft schon frühzeitig mit diesen Themen. Vor allem jene, deren Kinder derzeit noch die vierte Klasse der Grundschule besuchen. Aus diesem Grund veranstalten die Grundschulen aus Metzingen, Riederich und Grafenberg eine gemeinsame Informationsveranstaltung. Diese findet am Montag, 2. Dezember, um 18.30 Uhr in der Mensa am Schulzentrum Neugreuth in Metzingen statt.

Den Eltern werden an diesem Abend anhand einer Präsentation des Kultusministeriums die Schulformen Hauptschule/Werkrealschule, Realschule, Gemeinschaftsschule, Gymnasium und berufliche Schulen im Allgemeinen vorgestellt.

Über die Profile und Besonderheiten der einzelnen Schulen können sich Eltern an gesonderten Informationsveranstaltungen an den jeweiligen Schulen direkt informieren. swp

Fahrzeug aufgebrochen

Metzingen. Am Sonntag wurde auf einem Parkplatz in der Eisenbahnstraße ein Fahrzeug aufgebrochen. Gegen 17.45 Uhr meldete ein Zeuge beim Polizeirevier Metzingen die eingeschlagene Seitenscheibe eines dort geparkten Renault Twingo. Da der Halter weder vor Ort noch telefonisch erreichbar war, wurde das Fahrzeug abgeschleppt und durch die Polizei in Verwahrung genommen. Nach ersten Erkenntnissen haben die unbekanntenen Diebe ein Navigationsgerät aus dem Fahrzeug entwendet. Das Polizeirevier Metzingen hat die Ermittlungen aufgenommen. swp

Reparatur statt Müll

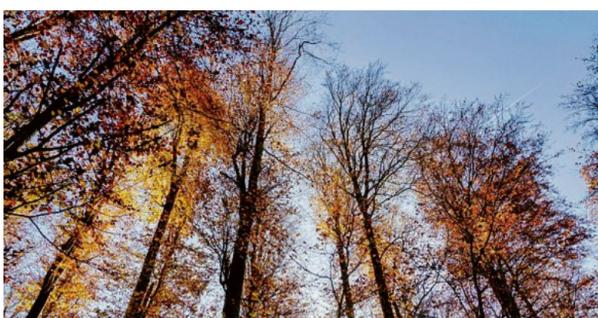
Metzingen. Das Repair-Café ist am Samstag, 16. November, von 10 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Die ehrenamtlichen Helfer geben ihr Bestes, um Elektrogeräte, Möbel, Spielzeug und andere Gegenstände gemeinsam zu reparieren. Denn vieles ist viel zu schade, um wegen eines kleinen Schadens im Müll zu landen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos unter repair-cafe-metzingen.de. swp

Stadtbücherei Autorin stellt ihr Buch vor

Metzingen. Am Donnerstag, 21. November, 19.30 Uhr, gibt es in der Stadtbücherei Metzingen eine Buchvorstellung. Ingrid Zellner, Autorin des Lokalkrimis „Viel Tod um nichts“, ist vor Ort und führt durch einen spannenden Abend.

Der Eintritt zur Lesung kostet zehn Euro, ein Getränk inklusive. Karten gibt es in der Stadtbücherei Metzingen unter der Telefonnummer (07123) 395 23 40 oder per E-Mail: stadtbuecherei@metzingen.de.

ANSICHTSACHE



Hier fühlt man sich wie im Zauberswald: Hat der Nebel sich erst einmal gelichtet, spaziert man beim Glemssee unter golden schimmernden Bäumen. Foto: Reinhard Wolfer

Gedenkfeier am Volkstrauertag

Metzingen. Die Gedenkfeier zum Volkstrauertag findet in Metzingen am Sonntag, 17. November, um 11 Uhr am Ehrenmal auf dem Friedhof Mühlwiesenstraße statt. Den Prolog sprechen Melisa Albayrak, Lena Metzger und Leon Hakh, Schülerinnen und Schüler am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium. Die Gedenkrede hält Oberbürgermeisterin Carmen Haberstroh. Sie legt gemeinsam mit Vertretern des VdK-Ortsverbands Metzingen und der Reservistenkameradschaft Ermstal sowie Vertretern der amerikanischen Streitkräfte am Ehrenmal einen Kranz nieder. Die Feier wird mu-

sikalisch umrahmt von der Stadtkapelle Metzingen und den „Metzingers“ vom Liederkranz Metzingen 1837. Eingeladen zur Gedenkfeier sind alle Bürgerinnen und Bürger.

Bis Freitag, 22. November, liegt das Ehrenbuch der Stadt Metzingen für die Gefallenen und Vermissten des Zweiten Weltkriegs im Rathaus vor dem Zimmer N 105 aus. Das Buch wurde 1958 unter Bürgermeister Otto Dipper angelegt und von Gewerbeschuldirektor Wilhelm Kramer gefertigt. Es sind alle eingeladen, bei einem Blick in dieses Buch der Toten zu gedenken.

Kirche Schönheit als Thema

Metzingen. Die evangelische Kirchengemeinde Metzingen organisiert für Samstag, 16. November, um 18.30 Uhr einen Abend zum Thema „Weißt du nicht, wie schön du bist?“. Bei Fingerfood und Getränken erleben die Teilnehmerinnen einen gemütlichen und inspirierenden Frauenabend. Es wird über Schönheit und Werte, die Gott in jedem angelegt hat, nachgedacht. Anmeldungen unter E-Mail: freiraum.friki@gmx.de. Mit der Zusage bekommen die Teilnehmerinnen weitere Infos.